



Freundeskreis | Schloss Freienwalde

Birnenzauber

Die Aquarelle des Pomologen und Pfarrers Korbinian
Aigner (1885 – 1966)

Ausstellung im Schloss Freienwalde vom 13. 10. - 17.11. 2019
geöffnet Do. – So. 11.00 – 16 Uhr

Eröffnung: Samstag, den 12.10. um 16.00 Uhr

Eintritt: 2,00 Euro

Mitglieder: frei

Verantwortlich: Freundeskreis Schloss Freienwalde e.V.

Dr. Marie-Theres Suermann Tel. 0177 20 69 229

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Schloss Freienwalde e.V. in
Kooperation mit der ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin, mit frdl.
Unterstützung des TUM.Archivs der TU München

Korbinian Aigner

wurde 1885 in Hohenpolding/ Bayern als Sohn eines Bauern geboren. 1906 trat er nach dem Abitur in das Priesterseminar ein und wurde 1911 zum Priester geweiht.

Da zu einem Theologiestudium im damaligen Königreich Bayern auch Vorlesungen zur Landwirtschaft gehörten, wurde er in die Fragen des Obstanbaus eingeführt und entdeckte seine Leidenschaft. In den Pfarrstellen seiner ländlich geprägten Gemeinden engagierte er sich fortan in Obst- und Gartenbauvereinen. Besonders begeisterte er sich für die Birnen- und Apfelzucht.

Er bildete sich auf dem Gebiet auch selbst weiter und stellte eigene Forschungen an. Korbinian Aigner begann selbst Vorträge zu halten und Artikel in Fachzeitschriften zu publizieren.

Auch als er unter den Nationalsozialisten wegen seiner kritischen Äußerungen ins KZ kam, gelang es ihm, neben den Baracken aus eingeschmuggelten Apfelkernen neue Sorten zu züchten, die er KZ 1, KZ 2, KZ 3 und KZ 4 nannte. Nach dem Krieg diente Aigner dem Wiederaufbau des Landesverbandes für Obst und Gartenbau, bevor er sich in späteren Jahren ausschließlich seiner Pfarrgemeinde widmete.

Birnenzauber

Nach dem Krieg hatte sich Aigner alle erreichbaren Birnen und Apfelsorten besorgt, die er in über 900 Aquarellzeichnungen festhielt. Er malte mit Wasserfarben auf einfachem postkartengroßen Karton. Die Zusammenstellung der Motive im immer gleichen Format diente der Vergleichbarkeit und lässt das Gemeinsame wie die Verschiedenheit der Obstsorten erkennen. Sie ist zudem von hohem ästhetischen Reiz.

Heute wird die Sammlung seiner Aquarelle im Historischen Archiv der Technischen Universität München verwahrt. Sie erlangte als einziges Nachschlagewerk von rund tausend Birnen- und Apfelsorten inzwischen weltweit Beachtung unter Wissenschaftlern der Pomologie.

Aber auch unter Kunstkennern und -liebhabern findet das Werk Anerkennung, seit die Sammlung 2012 auf der documenta in Kassel, der weltweit bedeutendsten Reihe von Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst, gezeigt wurde.

Unsere Ausstellung zeigt aus dem Werk von Korbinian Aigner nahezu alle dreihundert Aquarellzeichnungen von Birnen als hochwertige Reproduktionen nach den Originalscans.